

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 47=67 (1901)

Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVII. Jahrgang.

Nr. 25.

Basel, 22. Juni.

1901.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureau und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Militärisches aus Deutschland. — W. Liebenow: Spezialkarte von Mitteleuropa. — Frhr. von der Osten-Sacken und von Rhein: Der Feldzug von 1812. — A. v. Müller: Die Wirren in China. — K. F. Kurz: Militär-Taschen-Lexikon. — Eidgenossenschaft: An die Militärbehörden der Kantone, an die Aushebungsoffiziere und ihre Stellvertreter, an die Vorsitzenden der sanitarischen Kommissionen und an die pädagogischen Experten. (Fortsetzung.) Ausrüstung der Rekruten. Schiessprogramm für den Schiessunterricht der Kadettenkorps. — Ausland: Frankreich: Eine Landungsübung. Italien: Erprobungen mit den neuen Gebirgsgeschützen. — Bibliographie.

Militärisches aus Deutschland.

Die bereits begonnene Rückkehr des Gros der Chinaexpeditionstruppen und des ostasiatischen Geschwaders steht begreiflicher Weise im Vordergrund des militärischen Tagesinteresses. Es konnte befremden, dass bereits jetzt, wo China zwar die Zahlung der Kriegsentuschädigung von 450 Millionen Taëls zugestanden hat, jedoch der Modus, wie diese Summe hinsichtlich ihrer Provenienz-Quellen aufzubringen ist, noch nicht völlig festgestellt ist, der Abzug des Gros nicht nur der deutschen, sondern auch der Expeditionstruppen der übrigen Mächte erfolgt bzw. bereits erfolgt ist. Allein wie es scheint, ist der Mitte Mai erfolgte Eintritt der bis zum Anfang Juli und alsdann bis Anfang September unter beständigen Regengüssen anhaltenden Hitzeperiode und die allgemein gefühlte Chinamüdigkeit von besonderem Einfluss auf diesen Entschluss gewesen.

Wir wollen uns vorderhand einer eingehenden Beurteilung der Erfolge der Chinaexpedition enthalten und bemerken nur kurz, dass eines der Hauptziele derselben nächst der Sühne für die begangenen Christenmorde und den Gesandtenmord, die Garantie dafür, dass derartiges nicht wieder vorkommen und ihm vorgebeugt wird, auch nicht annähernd erreicht worden ist. Denn noch während des Abschlusses der Friedensverhandlungen lief die Nachricht von neuen Christenmorden in der Mongolei und auf der China benachbarten, allerdings zu Korea gehörigen Insel Quelpart ein. Für den Rache- und Sühnefeldzug hat Deutschland 276 Millionen verausgabt und soll dafür im Lauf von Jahr-

zehnten 240 Millionen zurückerhalten, die es infolge der Erhöhung der Seezölle zum Teil aus der eigenen Tasche bezahlen wird. Die etwas theatralisch gehaltene Chinamedaille, auf der ein Adler einen Drachen in seinen Fängen hält, könnte daher auch so aufgefasst werden, dass sich der Adler auf ihm verfangen hat.

In Petschili bleiben an deutschen Truppen eine kombinierte Brigade aller Waffen, bestehend aus 3 Regimentern à 3 Bataillone à 3 Kompagnien mit je 110 Mann Infanterie, 1 Eskadron berittener Jäger, 1 Feldartillerie-Abteilung von 3 Batterien, 1 Pionier-Kompagnie, 1 Train-Kompagnie mit Pferddepot, 1 Sanitäts-Halbkompanie, 1 Artilleriedepot, 1 Traindepot, 1 Bekleidungsdepot, 1 Etappenkommandantur und 2 Feldlazaretten, in Summa etwa 3600 Mann, wovon 2 Bataillone mit 700 Mann und 1 Batterie für Shanghai bestimmt sind. Auch diese Truppen sollen wie diejenigen der anderen Mächte bis auf die dauernde Okkupationstruppe von 12,500 Mann inklusive der Gesandtschaftswachen, sobald die Kriegsentuschädigungsfragen definitiv erledigt sind, zurückgezogen werden. Bis dahin ist das noch zurückbleibende verringerte Okkupationskorps auf einige 20,000 Mann zu veranschlagen. Der Oberbefehl über dasselbe ist bis jetzt noch nicht von den Mächten an den General Voyron übertragen, sondern sollen sich die Führer der Okkupationskorps erst über denselben einigen. Die militärische Besetzung Petschilis erfolgt in allem Wesentlichen ganz so, wie wir sie in einem früheren Bericht als angezeigt dargelegt hatten.

Die diesjährigen Kaisermanöver, die zwischen dem I. und XVII. Armeekorps in der Zeit vom 17. bis 19. September zwischen